



Moritz Dettinger

Foto: Patricia Sigerist

# Unmittelbar vor der Beförderung

**Tennis** Moritz Dettinger und seine Teamgefährten vom TEC Waldau stehen vor dem Aufstieg in die zweite Bundesliga. *Von Thomas Rennet*

Der Erste steigt direkt auf. Nur der Erste. Die Beförderung in die nächsthöhere Spielklasse ist ein anspruchsvolles Ziel in der Tennis-Regionalliga, zumal der überwiegende Teil der Konkurrenz gern die globalen Flugverbindungen für die Durchschlagskraft seiner Teams nutzt. Der TEC Waldau setzt ausschließlich auf bewährte und bekannte Fachkräfte aus dem regionalen Umfeld. Die Spieler verstehen sich gut, und sie verstehen sich gut im Umgang mit ihrem Handwerkszeug, weshalb sie nun tatsächlich an der Tür zur zweiten Bundesliga stehen.

Der Verbund um Nils Langer, Yannick Maden und den Fellbacher Moritz Dettinger hat am Wochenende zwei Mitbewerber

besiegt, ja: *die* zwei Mitbewerber bis dahin. Am Samstag ließ der Tabellenführer auf der heimischen Anlage in Degerloch dem TC Ludwigshafen beim 9:0 gar keine Chance. Am Sonntag brach der TEC Waldau bei seinem 5:4-Sieg auch den Widerstand des international aufgestellten TSV Schott Mainz. Damit gehen Moritz Dettinger und seine Teamgefährten mit besten Aufstiegschancen in das letzte Regionalliga-Wochenende der Saison, das Ballwechsel beim TC Bad Homburg (Samstag, 11 Uhr) und zum Abschluss daheim gegen den TVH Rüsselsheim (Sonntag, 11 Uhr) vorsieht.

Moritz Dettinger („Wir können halt schon auch spielen“) trug gegen den TC Ludwigshafen an Position drei einen Ein-

zelsieg gegen Vincent Thierry Schneider zum Erfolg bei. Der 23-Jährige bezwang den Gegner, in der Weltrangliste auf Position 1412, mit 7:6 und 6:4. Im Doppel punktete er – wie auch am Sonntag in Mainz – an der Seite von Alejandro Dominguez. Der Argentinier, 36, aus dem Trainerteam des TEC Waldau half an beiden Tagen im Doppel mit. Moritz Dettinger verlor nur sein Einzel am Sonntag gegen den Italiener Marco Bella denkbar knapp mit 6:4, 5:7 und 8:10. Aber das war am Ende nicht mehr von Bedeutung. Auch deshalb, weil Nils Langer (6:7, 6:1, 10:7 gegen den Bulgaren Dimitar Kutrovsky) und Yannick Maden (6:3, 7:5 gegen den Kroaten Filip Veger) in Mainz wieder mächtige Siege feiern durften.

Jetzt streben die Kumpels alle miteinander dem Aufstieg in die zweite Bundesliga entgegen. Der Erste steigt direkt auf. Nur der Erste. Der TEC Waldau ist Erster und steht unmittelbar vor der Beförderung.